

# Kurzstudie 2017 des WHU Logistik-Panels

Carl Marcus Wallenburg

Andras Siman

Die Kurzstudie 2017 des WHU Logistik-Panels zeigt aktuelle Trends und Faktoren der Logistikbranche in drei inhaltlichen Teilbereichen auf: 1) Entwicklung hinsichtlich Umsatz, Kundenanzahl und Mitarbeiteranzahl, 2) mögliche Auswirkungen des Brexits und 3) Rolle des Themas „Nachhaltigkeit“ in der operativen Geschäftsabwicklung sowie dessen Abbildung in der Geschäftsstrategie.

Die präsentierten Ergebnisse basieren dabei auf den Antworten von 60 Panel-Unternehmen, die sich an dieser Kurzstudie im November und Dezember 2017 beteiligt haben.

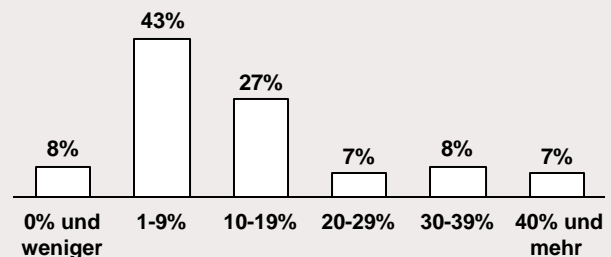
## Entwicklungen in der Logistikbranche

Es zeigt sich, dass fast alle Unternehmen seit 2014 zumindest ein leichtes Umsatzwachstum zu verzeichnen haben. Lediglich 8% der Unternehmen hatten einen stagnierenden oder rückläufigen Umsatz. Am anderen Ende des Spektrums stehen knapp ein Viertel der Unternehmen, die sich durch ein ganz erhebliches Umsatzwachstum von insgesamt 20% und mehr auszeichnen.

Hinsichtlich der Kundenzahl zeigt sich ein ähnliches Bild wie beim Umsatz, wobei der Zuwachs bei den Kunden deutlich schwächer ist. Gut 20% der Logistikdienstleister haben in den letzten Jahren eine konstante oder leicht rückläufige Zahl an Kunden, während 10% ein starkes Kundenwachstum verzeichneten. Setzt man diese Zahlen in Bezug zur Umsatzentwicklung zeigt sich, dass ein erheblicher Teil des Umsatzzuwachs von Bestandskunden kommt. Gleichzeitig sieht man aber auch, dass die Unternehmen mit den höchsten Umsatzzuwächsen dies über eine sehr deutlich gestiegene Kundenzahl realisiert haben.

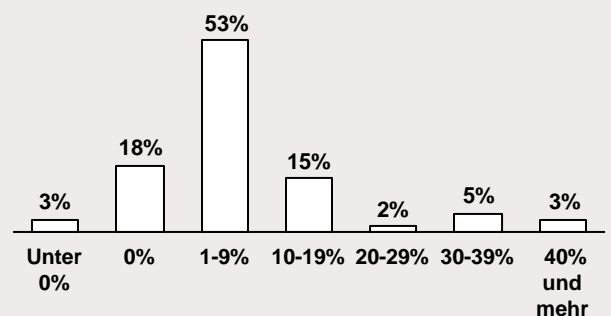
### A1 – Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung seit dem Geschäftsjahr 2014



### A2 – Entwicklung der Kundenzahl

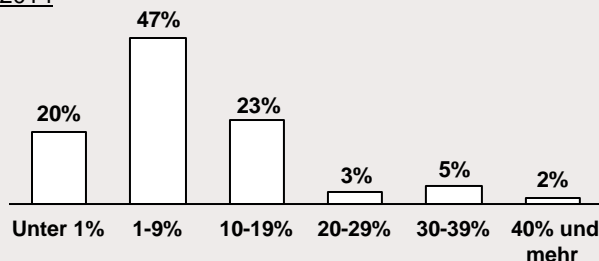
Entwicklung der Kundenzahl seit dem Geschäftsjahr 2014



Ähnlich zur Umsatzentwicklung zeigt sich auch der Verlauf der Mitarbeiterzahl, beide gehen sehr stark Hand in Hand – Skaleneffekte haben sich also kaum nutzen lassen. Gut die Hälfte der Unternehmen haben in 2017 bis zu 9% mehr Beschäftigte als drei Jahre zuvor gehabt. Während ein Viertel der Unternehmen einen Mitarbeiterzuwachs von 10-19% verbuchen konnte, stieg die Anzahl der Beschäftigten in jedem zehnten Unternehmen um 20% oder mehr.

## A3 – Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Entwicklung der Mitarbeiterzahl seit dem Geschäftsjahr 2014

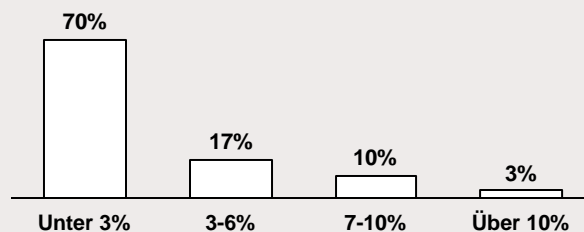


## Erwartete Auswirkungen des Brexits

Bei der Mehrheit der befragten Unternehmen (70%) beträgt der Anteil der Transporte aus/nach Großbritannien weniger als 3%. Nur jedes dritte Unternehmen hat einen Transportanteil aus/nach Großbritannien von über 10%. Dies lässt vermuten, dass die meisten deutschen Logistikdienstleister ihre Geschäftsstrategie bezüglich des Brexits in der Zukunft nicht grundlegend ändern müssen, sondern diese nur leicht anpassen werden.

## A4 – Transporte aus/nach Großbritannien

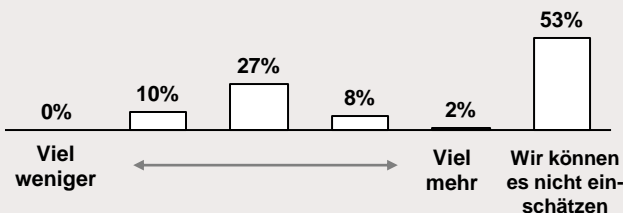
Anteil der Transporte aus/nach Großbritannien



Gleichwohl bleibt es spannend, wie sich die Auftragslage nach dem britischen EU-Austritt entwickeln wird. Während 53% der Befragten dies (noch) nicht abschätzen können, rechnet ein Viertel der Firmen mit gleichbleibender Auftragslage. Die verbleibenden 20% der Firmen erwarten zur Hälfte weniger, zur Hälfte mehr Aufträge.

## A5 – Aufträge nach dem Brexit

„Wir rechnen nach dem Brexit mit ... Aufträgen.“



## Nachhaltigkeit

Die zunehmende Relevanz des Themas Nachhaltigkeit zeigt sich auch bei den Logistikdienstleistern. Bei 90% der Unternehmen sind Aspekte der Nachhaltigkeit bereits in der Unternehmensstrategie verankert (vgl. Abb. 6).

Die Studie ergab weiterhin, dass 47% der Unternehmen von ihren Kunden bereits in Bezug auf Nachhaltigkeitsmaßnahmen und/oder -informationen gefragt worden sind. Diese Unternehmen gaben an, dass die größten Herausforderungen dabei die Beschaffung und Bereitstellung von Informationen (unter anderem CO<sub>2</sub>-Daten), die wirtschaftliche Implementierung der Anforderungen, die Verbesserung der Zahlungsbereitschaft bei den Kunden, die Nachweisbarkeit von Standards sowie der Erwerb der Zertifikate umfasst.

Interessant dabei ist, dass nur knapp 30% der Befragten die Nachhaltigkeitsinformationen veröffentlichten und nur jedes dritte dieser Unternehmen angab, von der Berichterstattung zu profitieren.

Die Analyse zeigte auch, dass 80% der Firmen für die nächsten drei Jahre ihre Nachhaltigkeitsmaßnahmen ausweiten wollen – allerdings nicht deutlich.

Für die Ausweitung dieser Maßnahmen sowie für die Implementierung von Nachhaltigkeitsthemen ist bei über der Hälfte der Unternehmen der Geschäftsführer zuständig (vgl. Abb. 8). Die Unternehmen, die keine Zuständigkeit bei der Nachhaltigkeitsimplementierung haben, sind die Nachzügler, die Nachhaltigkeitsaspekte noch nicht in ihrer Strategie verankert haben und kaum Kundenanfragen hinsichtlich Nachhaltigkeit erhalten.

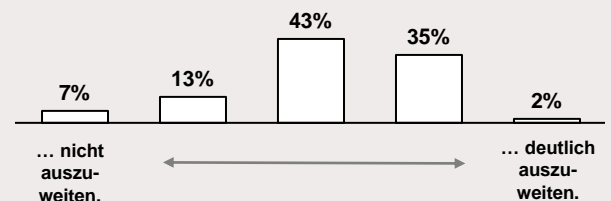
## A6 – Nachhaltigkeit

### Nachhaltigkeit in den Unternehmen

	Ja	Nein
Nachhaltigkeitsaspekte in Unternehmensstrategie verankert	90%	10%
-----		
Von Kunden hinsichtlich Nachhaltigkeitsmaßnahmen und/oder -informationen gefragt	47%	53%
-----		
Veröffentlichung von Unternehmensinformationen bezüglich Nachhaltigkeit	28%	72%

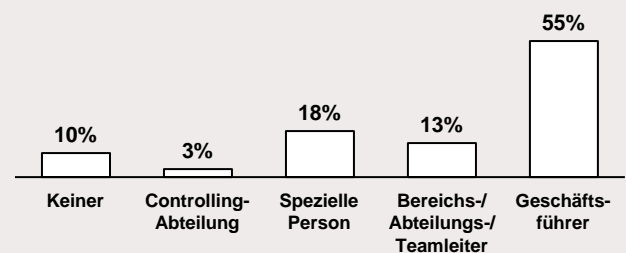
## A7 – Nachhaltigkeitsmaßnahmen

### „Für die nächsten drei Jahre planen wir die Nachhaltigkeitsmaßnahmen in unserem Unternehmen ...“



## A8 – Zuständigkeit

### Zuständigkeit für (die Implementierung von) Nachhaltigkeitsthemen



## Bewertung der Auftragslage

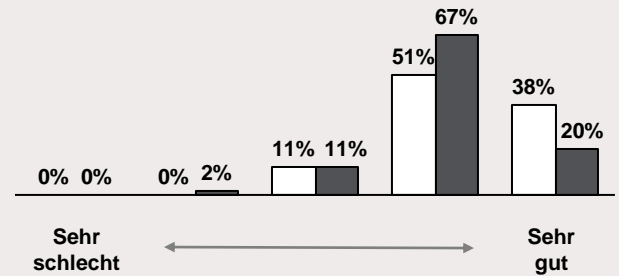
Fast 90% der befragten Logistikdienstleister schätzen die aktuelle Auftragslage als gut oder sehr gut ein.

Der Ausblick der Firmen ist ebenfalls positiv, auch wenn eine leichte Verschlechterung erwartet wird. Keines der Unternehmen bewertete die Auftragslage als schlecht oder sehr schlecht (vgl. Abb. 9).

Die Auswertung ergab außerdem, dass bei den Unternehmen, die in den letzten drei Jahren eine Umsatzsteigerung von 10% oder mehr erreicht haben, die aktuelle Auftragslage besser ist, als bei den anderen Unternehmen. Bei der Bewertung der zukünftigen Auftragslage sind jedoch keine relevanten Unterschiede erkennbar.

## A9 – Bewertung der Auftragslage

Bewertung der aktuellen (links) und der in sechs Monaten in die Zukunft gerichteten Auftragslage (rechts)



## Impressum

Diese Studie wurde durchgeführt vom  
Lehrstuhl für Logistik und Dienstleistungsmanagement  
der WHU – Otto Beisheim School of Management  
Autoren: Carl Marcus Wallenburg, Andras Siman  
Erscheinungsjahr: 2018

## Kontakt

WHU – Otto Beisheim School of Management  
Lehrstuhl für Logistik und Dienstleistungsmanagement  
Erkrather Straße 224a  
40233 Düsseldorf  
[www.logistik-panel.de](http://www.logistik-panel.de)  
[logistikpanel@whu.edu](mailto:logistikpanel@whu.edu)

## Rechtliches

Alle Rechte, auch für die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Lehrstuhlinhabers Prof. Dr. Carl Marcus Wallenburg in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen beruhen auf freiwilligen Angaben der partizipierenden Unternehmen. Wir übernehmen weder eine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Informationen, noch eine Haftung für eventuelle Schäden, die aus deren Nutzung entstehen könnten.